

EINGEGANGEN
Landkreis Oder-Spree
10. März 2016
Dezernat II
weitergeleitet an

AMT NEUZELLE

Der Amtsdirektor

Anlage 9

<u>Amt Neuzelle • Bahnhofstraße 22 • 15898 Neuzelle</u>	Auskunft erteilt Telefon	Frau Fronzeck 033652 / 835-20 (Durchwahl) oder 033652 / 835-0
	Telefax	033652 / 835-35
Landkreis Oder Spree Der Landrat Herr M. Zalenga Breitscheidstraße 7 15848 Beeskow	E-Mail Internet	amt.fronzeck@neuzelle.de www.neuzelle.de
	Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Dienstag Donnerstag Mittwoch	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr geschlossen
Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen	Datum 10.03.2016

Stellungnahme zum Haushalt des Landkreises Oder Spree 2016

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Abgeordnete des Kreistages

Im Ergebnis der bisherigen Erörterungen zum Haushalt des Landkreises und der am 07.03.2016 erfolgten Erläuterungen zu aktuellen finanziellen Entwicklungen durch Vertreter der Kreisverwaltung **beantragen das Amt Neuzelle und deren amtsangehörigen Gemeinden eine Festsetzung der Kreisumlage auf 38 %.**

Begründung :

In den Gesprächen und Stellungnahmen wurden bereits mehrere Einzelansätze hinterfragt und erläutert. Diese grundsätzliche Stellungnahme der Gemeinden berücksichtigt folgende Einzelthemen, die sich im Ergebnis teilweise überschneiden:

1. Einmaleffekte 2016

Durch die Kreisverwaltung wurden in der Sitzung am Montag, den 07.03.2016 mehrere Punkte benannt (Mehreinnahmen Kitafinanzierung, Begleitung minderjährige Flüchtlinge...), die zu erheblichen Mehreinnahmen 2016 führen. Das Potential würde sich bei Interpretation der kreislichen Aussagen auf eine Reduzierung der Kreisumlage um ca. 2,5 % belaufen. Die Gemeinden fordern nachdrücklich, dass dieses Potential zur Reduzierung der Kreisumlage 2016 eingesetzt wird.

2. Investitionen 2016

Die Gemeinden haben erhebliche Zweifel, ob der Landkreis die geplanten Investitionen des Jahres 2016 tatsächlich realisieren kann.

In der Beratung am 07.03.2016 wurde auf mehrmalige Nachfrage von Bürgermeistern und Kämmerern durch die Kreisverwaltung mehrfach versichert, dass die Investitionen eine großen Anarbeitungsstand haben und in diesem Jahr mehrere Maßnahmen mit großem finanziellen Volumen umgesetzt werden. Der Mittelabfluss von ca. 21,6 Millionen Euro wird abgesichert.

Amt Neuzelle
Kto.-Nr. 2708 021 284
Sparkasse Oder-Spree
BLZ: 170 550 50
IBAN: DE10 1705 5050 2708 0212 84
BIC: WELADED1LOS
ID: DE08ZZZ00000101675

Gemeinde Lawitz
Kto.-Nr. 2908 023 086
Sparkasse Oder-Spree
BLZ: 170 550 50
IBAN: DE41 1705 5050 2908 0230 86
BIC: WELADED1LOS
ID: DE53ZZZ00000101544

Gemeinde Neißemünde
Kto.-Nr. 2000 570 480
Sparkasse Oder-Spree
BLZ: 170 550 50
IBAN: DE06 1705 5050 2000 5704 80
BIC: WELADED1LOS
ID: DE51ZZZ00000101677

Gemeinde Neuzelle
Kto.-Nr. 2000 570 588
Sparkasse Oder-Spree
BLZ: 170 550 50
IBAN: DE97 1705 5050 2000 5705 88
BIC: WELADED1LOS
ID: DE44ZZZ00000085119

Dieses Investitionsvolumen bedeutet gegenüber dem Jahr 2015 eine Steigerung um 300 %. Im Jahre 2015 hat der Landkreis unter Berücksichtigung der Haushaltsreste der Vorjahre 5.418.510,- Euro für bauliche Investitionen eingesetzt. Der Haushalt 2016 sieht bauliche Investitionen von 18.497.800,- Euro vor. Dazu kommen die Haushaltsreste aus dem Jahre 2015 (voraussichtlich 3.145.127,- lt. Aussagen der Kreisverwaltung).

Die Gemeinden regen daher an, eine pauschale Minderauszahlung in der Planung zu berücksichtigen. Dies praktiziert der Landkreis bereits bei den Personalkosten /ausgaben. Die Alternative wäre eine realistischere Planung und die damit verbundene Verschiebung von Auszahlungen auf die Folgejahre. Bei einer Minderung dieses Bereiches im Jahre 2016 um 3.500.000,- Euro könnte die Kreisumlage um weitere ca. 2 % gesenkt werden. Die frei werdenden liquiden Mittel im Kassenbestand könnten dann zum Haushaltsausgleich eingesetzt werden.

Wir möchten nochmals ausdrücklich betonen, dass die Gemeinden das kreisliche Investitionsprogramm unterstützen und dieses Programm durch diese Verfahrensweise nicht gefährdet ist. Selbst bei vollständiger Umsetzung dieser Investitionen verbleiben erhebliche Kassenmittel im Bestand des Landkreises, die überwiegend für zukünftige Pensionsverpflichtungen angesammelt werden. Dies ist zwar rechtlich möglich, aber nicht zwingend vorgeschrieben. Eine Inanspruchnahme für den laufenden Haushalt ist möglich. Den Gemeinden ist bewusst, dass dies in zukünftigen Jahren zur Erhöhung der Kreisumlage führen kann.

3. Ergebnisse der Vorjahre

Für den Haushalt 2015 haben sich die Gemeinden für eine niedrige Kreisumlage eingesetzt. Der Landkreis ist dieses „Risiko“ eingegangen. Das erwartete Ergebnis (Rückgang der Kassenbestände) ist nicht eingetreten. Der Finanzhaushalt des Kreises 2015 hat sich um ca. 9,0 Millionen Euro verbessert (Plan ./ 4,8 Millionen Euro - Ergebnis Finanzhaushalt + 4,2 Millionen Euro). Damit steigt der Kassenbestand weiter an. Dies ist das Ergebnis einer grundsätzlich vorsichtigen Planung durch den Landkreis und einer guten Bewirtschaftung der verfügbaren Mittel. Die Gemeinden erwarten allerdings, dass das damit verbundene Ergebnis zumindest teilweise an die Gemeinden in Form einer niedrigeren Kreisumlage weitergegeben wird. Es handelt sich dabei nicht um eine Einmalsituation 2015, sondern um eine konstante Entwicklung der letzten Jahre.

Die Gemeinden möchten deshalb nachdrücklich anregen, für den Haushalt 2016 das positive Finanzergebnis des Vorjahres (oder den Durchschnitt der 3 letzten Jahre) bei der Berechnung der Kreisumlage zusätzlich zu berücksichtigen:

Kassenbestand 31.12.2012	41.004.119,53
Kassenbestand 31.12.2015	54.659.715,90
Veränderung 3 Jahre	13.655.596,37
Davon 1/3 für 2016	4.551.865,45

Die Berücksichtigung dieser positiven Finanzergebnisse des Landkreises würde eine Reduzierung um weiter 2,6 % ermöglichen.

4. Kreisliche Aufgaben – Flüchtlinge und Asyl

Im Schiedsgutachten wurden deutlich ausgeführt, dass der Landkreis insbesondere bei übertragenen Aufgaben den finanziellen Bedarf vom Land einfordern muss und die auftretenden Defizite nicht bei der Berechnung der Kreisumlage berücksichtigen darf. In den Gesprächen mit dem Landkreis wurde deutlich, dass mit einem Defizit für die Betreuung und Unterbringung der Flüchtlinge von ca. 3.000.000,- Euro gerechnet wird. Ursache für dieses Defizit sollen die höheren Standards beim Personalschlüssel (Betreuung von Flüchtlingen) sein. Nach Aussage des Landkreises wird dieses Defizit nicht in der Kreisumlage berücksichtigt, sondern aus der Rücklage finanziert.

Die Gemeinden können dieser Verfahrensweise nicht folgen. Grundsätzlich haben wir einen höheren Betreuungsschlüssel befürwortet, allerdings wären dies bei 50.000,- Euro Personalkosten 60 zusätzliche Stellen. Dies kann daher nicht die alleinige Begründung für dieses Defizit darstellen. Darüber hinaus gehen wir grundsätzlich davon aus, dass die angesammelten Mittel in der Rücklage letztlich das Ergebnis einer „gut kalkulierten Kreisumlage“ darstellen und damit ebenfalls aus den gemeindlichen Haushalten stammen.

Für diesen Bereich sollten daher höhere Erstattungen gegenüber dem Land eingestellt werden. Die geplante 90 % ige Erstattung ist nach unserer Auffassung nicht ausreichend. Damit ergibt sich ein weiteres Potential zur Reduzierung der Kreisumlage von ca 1,5 % für das Jahr 2016.

Mit diesen grundsätzlich geänderten Verfahrensweisen wäre eine Kreisumlage von ca. 35,0% möglich. Im Ergebnis würden alle geplanten Investitionsmaßnahmen des Landkreises realisiert werden, lediglich der Kassenbestand würde sich reduzieren, ohne die Handlungsfähigkeit des Landkreises zu gefährden. Die Handlungsfähigkeit der Gemeinden im Jahre 2016 würde sich damit deutlich erhöhen.

Da sich die dargestellten Effekte teilweise überschneiden und die Handlungsfähigkeit des Landkreises nicht gefährdet werden soll, schlagen die Gemeinden und Ämter eine Festsetzung der Kreisumlage auf 38 % vor.

Die Abgeordneten würden mit dieser Umlage der grundsätzlichen Aussage einer kommunalfreundlichen Planung entsprechen, ohne die Verantwortung für den kreislichen Haushalt aus dem Auge zu verlieren.

Hochachtungsvoll

Hans-Georg Köhler
Hans-Georg Köhler